

## V o r r e d e.

ans Licht stellte. Jenes enthält des Koburgischen Generalsuperintendentens, Johann Dinkels, Rede von dem gothaischen Rektor, M. Cyriax Lindemann, nebst einem Anhange von den berühmtesten gothaischen Gelehrten bis zum 17ten Jahrhundert, ingleichen eine Sammlung von Briefen des Mykonius. Aus der Rede kann man Lindemanns Schulzucht und Lehrart kennen lernen. Im vierten Supplemente findet man die Lebensgeschichte und die Wunderthaten des heiligen Gothards, des ehemaligen Schutzpatrons der Stadt Gotha. Auf diese Art hätten wir, wenn der Himmel Tenzeln ein längeres Leben verlieh, noch eine ganze Menge von Supplementbänden zur gothaischen Geschichte bekommen können. Doch steckt für einen Geschichtsforscher freylich noch viel brauchbares in den tenzelschen Supplementen. Der Geschichtsforscher sind aber nur sehr wenige, und derjenigen, welche bloß zu ihrem Zeitvertreibe lesen, giebt es eine große Anzahl. Tenzels Verdienst um die gothaische Geschichte bleibt indessen immer sehr groß. Ihm und Sagittarius haben wir den größten Theil derselben zu danken, und ohne die Bemühungen dieser beyden fleißigen Männer würden wir noch nicht weit gekommen seyn. Von beyden sind noch starke Bände von Kollektaneen, die sie für die gothaische Geschichte gesammelt haben, in der herzoglichen Bibliothek vorhanden.

Ein Zeitgenosse derselben, der herzogliche Policeycommissar, Lehnsekretar und Archivar,  
Friedrich